

Windenergieanlagen als Finanzprodukt?

Sigurd Schulien

Die erneuerbaren Energien sind für ein Industrieland wie Deutschland nicht brauchbar und sogar schädlich, solange keine Speichermöglichkeit für den mit ihnen erzeugten sehr stark schwankenden Strom vorhanden ist. Die Entwicklung solcher Stromspeichertechniken (z.B. Wasserstoff, neuerdings Windgas genannt) dauert Jahrzehnte.

Die Industrie, von der das deutsche Sozialsystem finanziert wird, und auch die privaten Haushalte benötigen kontinuierlichen Strom, auch dann, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Das heißt: über kurz oder lang - vermutlich in drei bis vier Jahren - muß der Atomausstieg rückgängig gemacht werden und wird es nötig sein, neue Kohle- und Kernkraftwerke zu bauen, um kostengünstigen Strom hoher Qualität zu erhalten. Derzeit wird aber im Sinne der Globalisierer aus der Finanzwirtschaft das genaue Gegenteil getan. Mit Windenergie (und Solarenergie) kann man nämlich heute prächtig Geld verdienen. In Deutschland werden derzeit hektisch neue Windparks errichtet, deren Finanzierung und Betrieb zum Teil durch Betreibergenossenschaften erfolgt, die mit wohlwollender Zustimmung der regionalen Politik und der Kreditinstitute gegründet werden. Die Mitglieder dieser Genossenschaften können Anteile an den Windparks erwerben, indem sie sich finanziell an Projekten der regenerativen Energiegewinnung beteiligen.

Wie sicher sind diese von unseren politischen Eliten beworbenen Geldanlagen? Folgende Überlegungen legen den Schluß nahe, dass diese Geldanlagen unsicher sind.

1.

Deutschland steigt derzeit aus einer kostengünstigen und sicheren in eine teure und qualitativ schlechte (fluktuierende) Energietechnik um. Für die Preise aus verschiedenen Kraftwerken gilt ungefähr:

Strom aus Braunkohlekraftwerken	ca 2,5 Cent/kWh
Strom aus Kernkraftwerken	ca. 3,5 Cent/kWh
Strom aus Windkraftanlagen	ca. 9,7 Cent/kWh
Strom aus Fotovoltaikanlagen	ca.28-55 Cent/kWh

Wegen der fluktuierenden Einspeisung aus den Anlagen der regenerativen Energie in das Netz wird die Stromqualität in Deutschland schlechter werden. Es ist unsinnig, von einer bewährten und kosten-günstigen Energietechnik hoher Qualität zu einer teuren Energietechnik zu wechseln, deren Mängel offensichtlich und noch nicht behoben sind. Durch den Neubau von Kohle- und Gaskraftwerken und die damit zusammenhängenden CO₂-Emissions-Gebühren wird der Strompreis erheblich steigen. Er steigt außerdem, da die Strompreise nicht mehr wie ehemals aus den Produktionskosten berechnet werden; vielmehr werden sie spekulativ an der Strombörse EEX in Leipzig ermittelt. Neue Stromnetze müssen eingerichtet werden. Alle diese Baumaßnahmen kosten Geld und müssen durch Kredite - der Lebenssaft der Banken und der Finanzindustrie- finanziert werden.

Diese Kredite an Stromversorgungsunternehmen helfen mancher bankrotten Bank über die Runden und verteuern den Strom. Als Folge der hohen Strompreise wandern die deutschen Firmen ins Ausland mit niedrigeren Strompreisen ab, um konkurrenzfähig produzieren zu können. Es passiert dann das in Deutschland, was jetzt in USA passiert, die Windräder werden stillgelegt, Kernkraftwerke wieder in Betrieb genommen.

2.

In den vergangenen Jahren sind in den USA ca. 14.000 Windkraftanlagen stillgelegt worden, die vor Jahren in der windreichsten Region der USA errichtet worden sind [1]. Die von diesen Windrädern erzeugte Energie reichte nicht aus, die Kosten für Wartung und Betrieb der Anlage zu erbringen, nachdem die Subventionen aus Steuergeldern nicht mehr bezahlt wurden. Selbst der Rückbau kann nicht mehr finanziert werden. Also Vorsicht bei Investitionen für Windkraftanlagen, wie in dem nachfolgend angegebenen Bericht beschrieben ist.

www.energiegenossenschaft-starkenburg.de/unterlagen/informationen/projektbeschreibung_windstark_1.pdf

Wegen des Atomausstiegs, der überhasteten Einführung der erneuerbaren Energien und aufgrund des Emissionshandels wird der Strompreis in den nächsten Jahren sehr stark steigen. Deswegen wird man den Atomausstieg widerrufen ebenso wie die Subventionen für die erneuerbaren Energien, um die deutsche Industrie im Lande zu halten. Die Windkraftanlagen werden Verluste bringen. In den Werbeprospekten müßten die Risiken der Geldanlage beschrieben werden, insbesondere das Insolvenzrisiko. Für Genossenschaften gilt diese Prospektspflicht nicht. Vermutlich deswegen ist dieses Geschäftsmodell gewählt worden.

Man erkennt hier deutlich die lenkende Hand: nach dem verlorenen 2. Weltkrieg ist Deutschland in die Hände einer anglo-amerikanischen Finanzdiktatur geraten, die übrigen europäischen Länder folgten bis auf Rußland. Das ist der Grund dafür, dass alle europäischen Parlamente alle Wünsche dieser Diktatur befolgen und jedes Gesetz abnicken, das von den Herren des Geldes vorgeschlagen wird. Die Energiewende und Einführung der erneuerbaren Energien in Deutschland ist ein großes Geschäft für die Finanzindustrie, für Deutschland lebensbedrohend.

[1] www.kopp-online.com Grünes Debakel in den USA 1.12.2011